



Regierungspräsident Isaac Reber, Bundesrat Ignazio Cassis, Landraspräsident Peter Riebli und Regierungsrätin Monica Gschwind (von links). Bild Team Schwarz

Schweiz-EU – wie weiter?

Pfeffingen | Bundesrat Cassis am Pfeffinger Forum

hes. Als 18. Mitglied der Landesregierung war Bundesrat Ignazio Cassis von Paul Schär, dem Organisator des Pfeffinger Forums, eingeladen worden, um über die politische Agenda zu diskutieren. Seit 28 Jahren schafft es Schär, die Mehrzweckhalle mit politischen Schwergewichten und politisch interessierten Bürgern zu füllen.

«Es ist eine Reise, ich möchte Sie gerne auf dieser Reise begleiten, wie geht sie weiter?» Diesen Satz prägte Cassis am Freitagabend am Forum zum Thema «Schweiz und EU – wie weiter?» Der Aussenminister zeigte sich vorsichtig, was die Fakten um das Rahmenabkommen mit der EU betraf. Das Rahmenabkommen sei noch nicht unterschrieben, weil vor

allem noch Fragen zum Lohnschutz, zu staatlichen Beihilfen und zur Unionsbürgerrichtlinie zu klären seien.

«Unter der Voraussetzung einer für beide Seiten befriedigenden Lösung ist der Bundesrat gewillt, das Abkommen zu unterzeichnen und dem Parlament zu unterbreiten», so Cassis. Der Bundesrat bekenne sich zum bilateralen Weg.

«Uns geht es gut, weil es uns gelungen ist, eigenständig zu sein und gleichzeitig gute Beziehungen zu unseren Nachbarn zu pflegen.» Cassis machte deutlich, wie wichtig die bilateralen Beziehungen der Schweiz zu den europäischen Staaten seien. «1,5 Millionen Arbeitsplätze hängen direkt von EU-Exporten ab.»